



2020

KONZERNZWISCHENBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2020

Kennzahlen im Überblick

Ertrags- und Finanzlage

(Mio. €)	Q1 2020	Q1 2019
Umsatz	130,7	158,3
Gesamtleistung	130,2	176,8
Rohergebnis	61,3	76,7
EBITDA*	3,2	5,4
EBIT**	0,3	2,4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-0,4	-3,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1,3	-2,6

Vermögenslage

(Mio. €)	31.3.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	320,6	312,6
Eigenkapital	120,2	121,2
Eigenkapitalquote***	37,5%	38,8%
Working Capital****	79,7	79,1
Nettofinanzmittelbestand*****	63,1	64,8
Mitarbeitende*****	2.798	2.821

* Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern
 ** Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern inklusive Sondereffekte
 *** Eigenkapital zzgl. Unterschiedsbetrag/Bilanzsumme
 **** Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 ***** Nettofinanzmittelbestand inkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens abzgl. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten
 ***** Durchschnitt ohne Auszubildende nach Köpfen

1 Konzernzwischenbericht

Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht	10
Prognose-, Chancen- und Risikenbericht	14

2 Finanzdaten

Bilanz – Aktiva	20
Bilanz – Passiva	21
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Kapitalflussrechnung	23
Anlagevermögen	24
Eigenkapitalspiegel	26

Konzernzwischenbericht

- 8 Grundlagen des Konzerns
- 10 Wirtschaftsbericht
- 14 Prognose-, Chancen- und Risikenbericht

Breite Diversifikation mit vier starken Geschäftsbereichen



Die **HÖRMANN Gruppe** ist seit 65 Jahren dort unterwegs, wo Innovationen entstehen. Mit laufenden Investitionen in das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die neuesten Technologien ist das Familienunternehmen mittlerweile auf 27 eigenständige Unternehmen angewachsen. Gemeinsam sind diese in vier Geschäftsbereichen erfolgreich: Communication, Engineering, Automotive und Services. Im Verbund unterstützen sich die Bereiche gegenseitig, sorgen damit für Stabilität des Konzerns und schaffen Synergieeffekte.



Grundlagen des Konzerns

Der Konzern stellt mit der HÖRMANN Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der HÖRMANN Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier strategische Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind. Die Angaben zum Geschäftsverlauf im Lagebericht sind gemäß dem strategischen Aufbau des Konzerns strukturiert.

Die wesentlichen Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:

AUTOMOTIVE

- ♦ HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
- ♦ HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., Bánovce, Slowakei
- ♦ HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
- ♦ HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
- ♦ HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
- ♦ HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach

Im Bereich **Automotive** ist die HÖRMANN Industries ein Zulieferer von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Engineering, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der größte inländische Standort ist die HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, welche sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und ein Hersteller von Rahmenlängsträgern in Europa ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von Komponenten und Modulen, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Entwicklung und Fertigung von Fahrzeugsystemen wie Innendecken

für Omnibusse, Klima- und Kraftstoffleitungen für Busse und Lastwagen und komplette Fahrgestelle für Landmaschinen, die HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, tätig in der Modulmontage, Verpackung und Logistik, die HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Hersteller von Gepäckraumklappen, Interieurabdeckungen, Kraftstoffbehältern und Hydraulikbehältern für Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen, und die HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., die die Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie übernimmt.

Mit Wirkung zum 1. April 2019 wurden die Anteile an der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH, Penzberg, veräußert und in dessen Folge wurde die Gesellschaft entkonsolidiert. Die HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH hat 2018 einen Umsatz von 118,6 Mio. € und einen Jahresfehlbetrag von -4,6 Mio. € erwirtschaftet. Im Geschäftsjahr 2019 steuerte die HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung am 1. April 2019 einen Umsatz von 27,3 Mio. € und ein EBIT von -2,0 Mio. € bei.

ENGINEERING

- ♦ AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Logistik GmbH, München
- ♦ Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich
- ♦ HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- ♦ VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden

Der Geschäftsbereich **Engineering** ist im Industriedesign und in der Fahrzeugentwicklung, in der Anlagen-, Gebäude- und Fabrikplanung bis hin zur Bereitstellung von innovativen Lösungen für die Intralogistik und komplexe Hochregallagersysteme tätig. Die Entwicklung und Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum.

Die AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH bietet als Generalplaner alle innerhalb der Baubranche erforderlichen Ingenieurleistungen an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den komplexen Industrie- und Infrastrukturanlagenbau gelegt wird.

Mit der HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH ergänzen wir unser Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Reengineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen.

Die HÖRMANN Logistik GmbH errichtet als Generalunternehmer schlüsselfertige Materialflusssysteme. Mit intelligenten Work-Flow-Konzepten und komplexen Lagerstrategien realisiert die HÖRMANN Logistik GmbH für individuelle Anforderungen die wirtschaftlichsten Intralogistik-Lösungen und ermöglicht so deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen. Mit der zum 1. April 2019 realisierten Mehrheitsübernahme (51 %) der Klatt Fördertechnik GmbH konnte das Portfolio als Generalunternehmer um technologisch anspruchsvolle Förderanlagen erweitert werden.

Darüber hinaus besitzen wir in der HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH Fähigkeiten und Ressourcen im technisch anspruchsvollen Design Engineering für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, der Industriemesstechnik und der Umweltüberwachung.

COMMUNICATION

- ♦ Funkwerk AG, Köllda
- ♦ Funkwerk Technologies GmbH, Köllda
- ♦ FunkTech GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk video systems GmbH, Nürnberg
- ♦ Funkwerk IoT GmbH, Bremen
- ♦ HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Melde-technik GmbH, Salzburg, Österreich

Die Funkwerk AG und ihre Tochtergesellschaften (Funkwerk Gruppe) sind technologisch führende Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt

dabei sowohl auf professionellen Hardware- und Softwarekonzepten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten elektronischen Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Als Marktführer im Bereich der Bahnkommunikation bietet Funkwerk maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale (LTE, GSM-R) Mobilfunknetze auf der Schiene.

Die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, die mit Wirkung zum 1. Januar 2020 vom Bereich Services in den Bereich Communication mit „Als-ob-Anpassung“ der Vorjahreswerte umgegliedert wurde, ist ein Anbieter von Infrastrukturservice rund um Bahnverkehrs- und Kommunikationstechnik sowie Energieversorgung.

In der HÖRMANN Warnsysteme GmbH (vormals HÖRMANN GmbH) sowie der HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich, haben wir unsere modernen Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren oder die Katastrophenwarnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.

SERVICES

- ♦ HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre/Wolfsburg
- ♦ HÖRMANN Automationservice GmbH, Salzgitter
- ♦ MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter

Im Geschäftsbereich **Services** bieten wir unseren Kunden ein Portfolio von technischen Dienstleistungen im industriellen Umfeld von Automatisierung und Digitalisierung. Dabei konzentrieren sich die Industrieserviceeinheiten HÖRMANN Industrieservice GmbH, HÖRMANN Automationservice GmbH und MAT Maschinentechnik GmbH auf Werksinstandhaltungen bezogen auf Elektrik, Mechanik, Steuerungs-, Roboter-, Schweiß-, Fördertechnik, Pneumatik und Hydraulik über schichtbegleitende Instandhaltung von Prozesstechnik und die Montage sowie Inbetriebnahme von Bearbeitungszentren bis hin zu Verlagerung von kompletten Produktionsanlagen vorrangig für Kunden der Automobilindustrie und des Maschinenbaus.

ERTRAGSLAGE

In den ersten drei Monaten des Jahres 2020 erwirtschaftete der Teilkonzern HÖRMANN Industries GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von 130,7 Mio. €. Damit reduzierte sich der Umsatz um 27,6 Mio. € bzw. 17,4 % gegenüber dem ersten Quartal 2019 (158,3 Mio. €). Im Bereich Automotive ging der Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 117,6 Mio. € um 45,5 Mio. € auf 72,1 Mio. € zurück. Hiervon entfielen auf die zum 1. April 2019 entkonsolidierte HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH 27,3 Mio. € sowie rund 8 Mio. € auf den eingeplanten Rückgang der Auftragslage im Geschäftsfeld „Schwere LKW“. Durch die unerwartete Ausbreitung des neuartigen Coronavirus COVID-19 und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens und die großflächige Stilllegung der Produktion in der Automobilindustrie wurde ab Mitte März die Geschäftsentwicklung des Bereiches Automotive stark beeinträchtigt. So wurde auch die Produktion in den deutschen Werken des Geschäftsbereiches Automotive unterbrochen, was zu einem ungeplanten Umsatzausfall im Monat März 2020 von etwa 10 Mio. Euro führte. Dank der diversifizierten Gruppenstruktur und der weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in den Bereichen Communication und Engineering im ersten Quartal 2020 konnten der Umsatzrückgang und die ersten Auswirkungen der Coronakrise abgemildert werden. Mit Umsatzerlösen von 27,9 Mio. € (Vorjahr 10,4 Mio. €) hat der Bereich Engineering das Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert. Auch der Bereich Communication weist mit einem Umsatz von 27,0 Mio. € (Vorjahr 25,1 Mio. €) ein Umsatzwachstum aus. Der ebenfalls vom konjunkturellen Rückgang der Automobilindustrie und der Coronakrise betroffene Bereich Services erwirtschaftete einen Umsatz in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €) beinhalteten u. a. 0,5 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 0,3 Mio. € Erträge aus Investitionszuschüssen sowie 0,4 Mio. € Sachbezüge.

Die **Gesamtleistung** belief sich unter Einrechnung einer Bestandsveränderung von -2,3 Mio. € auf 130,2 Mio. € (Vorjahr 176,8 Mio. €).

Der **Materialaufwand** in Höhe von 68,9 Mio. € beinhaltete Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von 56,0 Mio. € (Vorjahr 84,5 Mio. €) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 12,9 Mio. € (Vorjahr 15,6 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung belief sich die Materialeinsatzquote auf 52,9 % und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert (56,6 %). Die reduzierte Materialeinsatzquote war sowohl durch die Entkonsolidierung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH als auch durch das überproportionale Umsatzwachstum des Bereiches Engineering bedingt. Darüber hinaus wurden mit Beginn der Coronakrise umgehend Leiharbeitskräfte und Fremddienstleistungen im Bereich Automotive abgebaut.

Das erwirtschaftete **Rohergebnis** lag mit 61,3 Mio. € um 15,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 76,7 Mio. €. Auf die Entkonsolidierung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH entfielen dabei 11,6 Mio. €. Die Rohergebnismarge entsprach einem Anteil von 47,1 % der Gesamtleistung (Vorjahr 43,4 %).

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 40,5 Mio. € lagen um 12,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert (53,1 Mio. €). Durch die beschriebene Veräußerung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH zum 1. April 2019 sind im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum 10,6 Mio. € Personalaufwendungen weggefallen. Darüber hinaus wurden weitere 2,0 Mio. € Personalkosten im Geschäftsbereich Automotive gegenüber dem ersten Quartal 2019 eingespart. Bezogen auf die Gesamtleistung entsprachen die Personalkosten 31,1 % (Vorjahreszeitraum 30,1 %). Im Berichtszeitraum beschäftigte die HÖRMANN Industries GmbH durchschnittlich 2.798 Arbeitnehmer (Vorjahr 2.821), ohne Berücksichtigung der Auszubildenden.

Die **Abschreibungen** lagen mit 2,8 Mio. € auf Niveau des Vorjahres (3,0 Mio. €). Darin enthalten waren Abschreibungen auf aktivierte Firmenwerte in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 17,4 Mio. € ebenfalls auf Vorjahresniveau (17,8 Mio. €). Hiervon entfielen 3,4 Mio. € auf Raum- und Gebäudekosten, 4,3 Mio. € auf Verwaltungskosten und 6,0 Mio. € auf Betriebs- und Vertriebskosten. Bezogen auf die Gesamtleistung betrugen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 13,3 % (Vorjahr 10,1 %).

Kumuliert endete der Berichtszeitraum mit einem **Betriebsergebnis** in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum 2,8 Mio. €). Nach Abzug der sonstigen Steuern von 0,3 Mio. € ergab sich für die ersten drei Monate in 2020 ein **EBIT** in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 2,4 Mio. €).

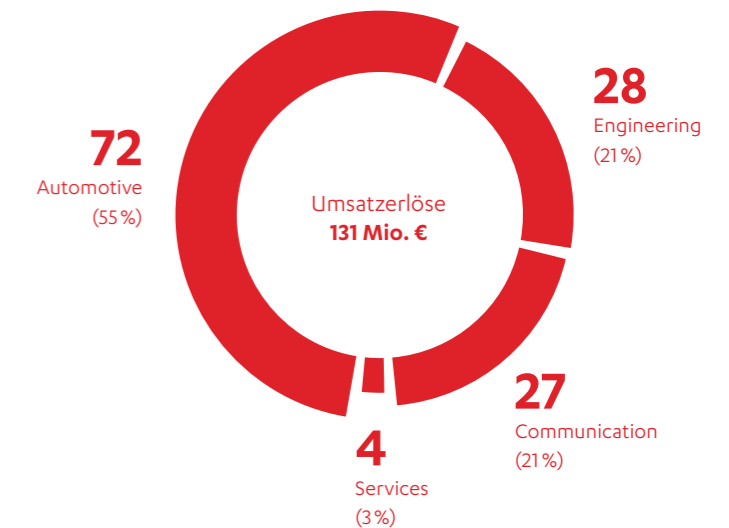
Das **Finanzergebnis** sank um etwa 0,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf -0,7 Mio. €, vor allem aufgrund des anteiligen Zinsaufwandes für die neue Anleihe 2019/2024.

Der **Ertragsteueraufwand** für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich in den ersten drei Monaten 2020 auf 0,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum 1,0 Mio. €).

Das erste Quartal 2020 schloss kumuliert mit einem **Konzernergebnis** von -1,0 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €).

Die HÖRMANN Industries GmbH entwickelte sich bis Mitte März 2020 plangemäß. Ab Mitte März 2020 war die Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Gruppe, insbesondere im Bereich Automotive, durch die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus COVID-19, die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens und die großflächige Stilllegung der Produktion in der Automobilindustrie wesentlich beeinträchtigt. Die Auswirkungen durch die Produktionsunterbrechung der Automobil- und Nutzfahrzeughersteller wurden bereits im März 2020 mit einem Umsatzausfall von etwa 11 Mio. € spürbar. Hierauf wurde umgehend reagiert und es wurden kostensenkende sowie liquiditätsschonende Maßnahmen nach Bekanntwerden der Produktionsunterbrechungen ergriffen und für die deutschen Automotive-Werke Kurzarbeit beantragt. Trotz dieser

Gliederung der Umsatzerlöse für das erste Quartal 2020 nach Geschäftsbereichen
in Mio. €



Gegenmaßnahmen und einer guten Geschäftsentwicklung in den Bereichen Engineering und Communication konnte das entfallene Rohergebnis von etwa 5,1 Mio. € nicht in voller Höhe kompensiert werden. Entsprechend wurde die Planung für die ersten drei Monate 2020 mit einem Konzernumsatz von 136,8 Mio. € und einem EBIT von 2,0 Mio. € sowohl im Umsatz (130,7 Mio. €) als auch beim EBIT (0,3 Mio. €) nicht erreicht.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Lage des Konzerns im Berichtsjahr 2020 zum Zeitpunkt der Erstellung des Quartalsberichts als stabil, gleichwohl ein fundierter Ausblick infolge des allgemein erwarteten Konjunkturerinbruchs nicht möglich ist.

Die bis dato weiterhin nicht abschätzbaren Folgen der COVID-19-Pandemie für die Wirtschaft und das Finanzsystem lassen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsberichts keine verlässliche Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zu. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Hauptkunden aus der Nutzfahrzeugindustrie jegliche Absatzprognosen vermeiden. Ausgehend von einer stabilen Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der HÖRMANN Industries zu Jahresbeginn und mit Blick auf die breite Diversifikation der Geschäftsaktivitäten ist die Geschäftsführung jedoch zuversichtlich, dass die HÖRMANN Industries auch die vor der Gruppe stehenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen wird.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die HÖRMANN Industries mittelfristig nach dem Abklingen der COVID-19-Pandemie und der Rezession wieder an die positive Geschäftsentwicklung anknüpfen wird.

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns inklusive nicht beherrschender Anteile belief sich zum 31. März 2020 auf 120,2 Mio. € (31. Dezember 2019: 121,2 Mio. €). Bedingt durch die Quartalsergebnisentwicklung und die stichtagsbezogene erhöhte Bilanzsumme von 320,6 Mio. € (31. Dezember 2019: 312,6 Mio. €) lag die **Eigenkapitalquote** mit 37,5 % zum 31. März 2020 unter dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 (38,8 %).

Aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk AG zum 1. Oktober 2016 resultiert ein **aktiver Unterschiedsbetrag** von 6,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 6,6 Mio. €), der bis zum 31. März 2020 ratierlich um 0,3 Mio. € abgeschrieben wurde. Aus den zum Ende des Geschäftsjahres 2017 vollzogenen Akquisitionen der HÖRMANN Automationservice GmbH (vormals: MAT Automationstechnik GmbH), MAT Industrieservice GmbH und MAT Maschinentechnik GmbH resultieren aktivierte Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung in Höhe von 1,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 1,2 Mio. €), die im ersten Quartal 2020 um 0,1 Mio. € ratierlich abgeschrieben wurden. Aus der Erstkonsolidierung der Klatt Fördertechnik GmbH zum 1. April 2019 resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag von 4,7 Mio. €, der im ersten Quartal 2020 um 0,2 Mio. € ratierlich abgeschrieben wurde.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich aufgrund einer vorsorglich gezogenen Konsortialkreditlinie von 10 Mio. € von 312,6 Mio. € um 8,0 Mio. € auf 320,6 Mio. €.

Das **Working Capital** lag unter Einbeziehung der Vorräte in Höhe von 53,9 Mio. € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 61,1 Mio. € sowie abzüglich 35,4 Mio. € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 79,7 Mio. € auf dem Niveau des 31. Dezember 2019 (79,1 Mio. €). Zum Ende des ersten Quartals 2020 bestanden kundenseitig erhaltene Anzahlungen für begonnene Projekte und Aufträge in Höhe von 79,5 Mio. € (31. Dezember 2019: 73,9 Mio. €).

Zum 31. März 2020 bestanden Verbindlichkeiten aus **Anleihen** in Höhe von 50,0 Mio. € (31. Dezember 2019: 50,0 Mio. €). Die im Juni 2019 emittierte Anleihe mit einem Volumen von 50,0 Mio. € und einem Zinskupon von 4,5 % hat eine Laufzeit von fünf Jahren bis Juni 2024.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich zum 31. März 2020 von 0,0 Mio. € auf 10,0 Mio. €. Aus dem auf Ebene der HÖRMANN Industries GmbH mit einem Bankenkonsortium, bestehend aus SaarLB, HeLaBa, Commerzbank AG und Oberbank AG, im Dezember 2019 neu abgeschlossenen fünfjährigen Konsortialrahmenkreditvertrag mit zweimal einjähriger Verlängerungsoption verfügt die Gruppe über einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu 40,0 Mio. €, der in Höhe von bis zu 15 Mio. € als Kontokorrent- und in Höhe von bis zu 25 Mio. € als revolvingende EURIBOR-Linien genutzt werden kann. Zum 31. März 2020 erfolgte vorsorglich zur krisenorientierten Optimierung der Konzernliquidität eine EURIBOR-Linienziehung in Höhe von 10 Mio. €.

Liquiditätslage

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** inklusive **Wertpapiere des Umlaufvermögens** lag zum Bilanzstichtag bei 73,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 64,8 Mio. €). Zur Besicherung sind 0,2 Mio. € der Bankguthaben verfügungsbeschränkt.

Zum Bilanzstichtag verfügte die HÖRMANN Industries saldiert über einen **Nettofinanzmittelbestand** in Höhe von 63,1 Mio. €, was annähernd dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2019: 64,8 Mio. €) entsprach. Der Nettofinanzmittelbestand wird aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zuzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens und abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten errechnet.

Zum 31. März 2020 bestanden freie Kreditlinien in Höhe von 32,5 Mio. € (31. Dezember 2019: 42,5 Mio. €).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert. Im ersten Quartal des Jahres 2020 belief sich der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** auf -0,4 Mio. € (Vergleichszeitraum 2019 -3,0 Mio. €). Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** reduzierte sich aufgrund niedrigerer Investitionen von -2,6 Mio. € auf -1,3 Mio. €. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf 10,0 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €). Hauptgrund hierfür war die vorsorgliche Linienziehung aus dem Konsortialkredit in Höhe von 10,0 Mio. €.

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

VERMÖGENSLAGE

Die Zugänge zum **Sach- und Finanzanlagevermögen** und zu den **immateriellen Vermögensgegenständen** lagen mit 1,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum 2,8 Mio. €) unter der Höhe der Abschreibungen (2,8 Mio. €).

Das gesamte **Vorratsvermögen** (nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen) hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2019 um 0,3 Mio. € auf 53,9 Mio. € erhöht. Dabei konnten der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf 79,5 Mio. € (Vorjahr: 73,9 Mio. €) sowie der Rückgang der unfertigen Leistungen und Erzeugnisse von 84,0 Mio. € auf 79,7 Mio. € den Zuwachs der fertigen Erzeugnisse und Waren von 10,3 Mio. € auf 14,1 Mio. €, der geleisteten Anzahlungen von 9,8 Mio. € auf 13,0 Mio. € sowie der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 23,4 Mio. € auf 26,6 Mio. € annähernd refinanzieren. Das Vorratsvermögen hatte eine Reichweite zum Umsatz von 37,1 Tagen (Vorjahr 31,0 Tage). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem das Vorratsvermögen zum 31. März 2020 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtszeitraums pro Tag gesetzt wurde.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich im Wesentlichen bedingt durch den Umsatzausfall in der zweiten Märzhälfte im Bereich Automotive von 64,5 Mio. € auf 61,1 Mio. €, wodurch ein Forderungsbestand von 42,1 Tagen (Vorjahr 37,3 Tage) erreicht wurde. Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem der Forderungsbestand zum 31. März 2020 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** stiegen von 16,7 Mio. € auf 19,8 Mio. €. Die Zunahme resultierte hauptsächlich aus der Übernahme von Maschinen und Anlagen der HÖRMANN Automotive Penzberg

GmbH, die im Zuge der Werksschließung nicht mehr benötigt und auf andere Werke der Gruppe verteilt oder extern veräußert werden.

Latente Steuern werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Zum 31. März 2020 erhöhte sich die Position der aktiven latenten Steuern um 0,1 Mio. € auf 13,4 Mio. €.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden mit der Bewertung zum 31. Dezember 2019 fortgeführt und erhöhten sich von 18,8 Mio. € auf 19,4 Mio. €.

Die **Steuerrückstellungen** beliefen sich nach 3,7 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 1,7 Mio. € zum 31. März 2020.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich stichtagsbezogen von 39,0 Mio. € auf 35,4 Mio. €. Die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich bedingt durch das gefallene Volumen von durchschnittlich 32,7 auf 37,2 Tage verlängert. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, indem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2020 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft wird aktuell durch die Folgen der Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 in einem bisher unbekanntem Ausmaß beeinflusst. Die Prognosen der Experten unterliegen dabei einer hohen Unsicherheit über Dauer und Schwere der Pandemie. Eine zuverlässige Vorhersage der volkswirtschaftlichen Folgen und der damit verbundenen Wirtschafts- und Finanzkrise ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts nicht möglich. Auch alle vorliegenden Prognosen der Wirtschaftsinstitute und des Sachverständigenrats der Bundesregierung verweisen auf die enormen Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung.

Prognose HÖRMANN Industries Gruppe

Im aktuellen Geschäftsjahr beeinflussen die konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklungen maßgeblich die operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung der HÖRMANN Industries. Die vom Konzern getroffenen Prognosen zum erwarteten Geschäftsverlauf basieren folglich auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum sowie in den spezifischen Branchen.

Vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts herrschenden großen Unsicherheit mit Blick auf den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie sowie die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen dieser Krise im Euroraum geht die HÖRMANN Industries davon aus, dass sich die COVID-19-Pandemie wesentlich auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens im Jahr 2020 auswirken wird. Das Unternehmen geht derzeit noch davon aus, dass sich die wirtschaftliche Lage nach einem tiefen Einbruch im zweiten Quartal 2020 zu Beginn des zweiten Halbjahres 2020 mit der Aufhebung der Beschränkungen und der positiven Wirkung der zahlreichen staatlichen Stützungsmaßnahmen in der zweiten Jahreshälfte erholt. Etwaige darüber hinausgehende negative gesamtwirtschaftliche Entwicklungen können jedoch dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2020 von den prognostizierten Werten abweichen.



Auf Konzernebene erwartet die HÖRMANN Industries gemäß dem vom Sachverständigenrat der Bundesregierung Ende März 2020 prognostizierten Basis-szenario einen Gesamtumsatz im Jahr 2020 von etwa 480 bis 520 Mio. € (Vorjahr 622,2 Mio. €). Aufgrund der erwarteten rückläufigen Marktentwicklung insbesondere im Geschäftsbereich Automotive kann das Planergebnis im EBIT auf Vorjahresniveau nicht erreicht werden. Für das operative Geschäft wird ein ausgeglichenes bis leicht positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) angestrebt. Die gute Auslastung und Auftragslage in den beiden Geschäftsbereichen Engineering und Communication

lässt für diese Bereiche erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr und stabiles positives Ergebnis erwarten. Die HÖRMANN Industries GmbH weist darauf hin, dass die erwarteten Ergebnisse von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können. Bezüglich des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019.

Kirchseeon im Mai 2020

HÖRMANN Industries GmbH

Die Geschäftsführung

Dr.-Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis



» Die Etablierung von Synergieeffekten

zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen ist ein fließender Prozess, den wir auf Augenhöhe mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam gestalten. «

JOHANN SCHMID-DAVIS, CFO

Finanzdaten

- 20 Bilanz – Aktiva
- 21 Bilanz – Passiva
- 22 Gewinn-und-Verlustrechnung
- 23 Kapitalflussrechnung
- 24 Anlagevermögen
- 26 Eigenkapitalpiegel

Bilanz – Aktiva

AKTIVA (in T€)	31. 3. 2020	31. 12. 2019
A. ANLAGEVERMÖGEN	86.647	88.168
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.903	15.438
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.663	1.704
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.164	13.672
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	76	63
II. Sachanlagen	50.478	51.714
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.341	12.480
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.450	25.470
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.640	7.755
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.047	6.009
III. Finanzanlagen	21.266	21.016
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0
2. Beteiligungen	61	62
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	453	203
4. Sonstige Ausleihungen	20.751	20.751
B. UMLAUFVERMÖGEN	216.910	208.907
I. Vorräte	53.940	53.586
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.632	23.385
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	79.689	84.003
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.097	10.333
4. Geleistete Anzahlungen	12.985	9.746
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-79.463	-73.882
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	89.892	90.500
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.103	64.480
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.945	9.295
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	19.844	16.725
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	182	182
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	72.896	64.639
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.702	1.963
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	13.359	13.325
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	960	253
Summe Aktiva	320.579	312.616

Bilanz – Passiva

PASSIVA (in T€)	31. 3. 2020	31. 12. 2019
A. EIGENKAPITAL	120.191	121.179
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage	43.422	43.422
III. Konzernbilanzgewinn	64.372	65.775
IV. Nicht beherrschende Anteile	12.197	11.782
B. RÜCKSTELLUNGEN	90.334	87.437
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.350	18.811
2. Steuerrückstellungen	1.728	3.683
3. Sonstige Rückstellungen	69.256	64.943
C. VERBINDLICHKEITEN	109.738	103.986
1. Anleihen	50.000	50.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.005	6
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.377	38.968
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.236	1.689
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.121	13.324
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	316	14
Summe Passiva	320.579	312.616

Gewinn-und-Verlustrechnung

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

(in T€)

	1.1.–31.3.2020		1.1.–31.3.2019	
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		130.734		158.347
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2.306		17.185
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0		101
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.726		1.156
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55.979		84.486	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.877	68.856	15.619	100.105
Rohergebnis		61.298		76.684
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	33.935		44.749	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.572	40.507	8.387	53.136
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.843		2.963	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Aufwendungen überschreiten	0	2.843		2.963
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		17.356		17.832
		592		2.753
9. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen		0		0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0		0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		97		71
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0		0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		822		545
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		635		1.027
15. Latente Steuern (- Ertrag)		-35		-5
16. Ergebnis nach Steuern		-736		1.257
17. Sonstige Steuern		253		366
18. Konzernjahresüberschuss		-989		891
19. Nicht beherrschende Anteile		-414		-186
20. Konzerngewinn		-1.403		705
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		65.775		58.674
22. Konzernbilanzgewinn		64.372		59.380

Kapitalflussrechnung

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in T€)

	1.1.–31.3.2020	1.1.–31.3.2019
+ Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-989	893
+/- (+) Abschreibungen/(-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.843	2.963
+/- (+) Zunahme/(-) Abnahme der Rückstellungen	3.416	7.732
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	432	-907
+/- (+) Abnahme (-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.193	-23.204
+/- (-) Abnahme (+) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.945	8.737
+/- (-) Gewinn / (+) Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	36	-19
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	726	474
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	601	1.022
+/- Ertragsteuerauszahlungen	-2.309	-652
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-381	-2.961
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2	68
- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-202	-206
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	413	124
- Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens	-1.322	-2.551
- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-250	0
+ Erhaltene Zinsen	35	9
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.323	-2.556
- Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-)Krediten	9.999	-60
- Gezahlte Zinsen	-38	-82
- Einzahlungen aus Aufnahme von (Finanz-)Krediten		3.534
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9.961	3.392
Verminderung (Vorjahr Erhöhung) des Cashflows	8.257	-2.125
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds	64.639	77.426
Endbestand des Finanzmittelfonds	72.896	75.301

Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2020

(in T€)

A. ANLAGEVERMÖGEN	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	
	Stand 1.1.2020	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 31.3.2020	Stand 1.1.2020	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 31.3.2020	Buchwert 31.3.2020	Buchwert 31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.382	238	-297	-50	3.273	1.678	275	-294	-50	1.608	1.663	1.704
2. Geschäfts- oder Firmenwert	36.248	0	0	0	36.248	22.576	508	0	0	23.083	13.164	13.672
3. Geleistete Anzahlungen	63	0	0	14	76	0	0	0	0	0	76	63
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	39.692	238	-297	-36	39.597	24.253	784	-294	-50	24.693	14.903	15.438
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14.487	35	0	157	14.678	2.007	189	0	142	2.338	12.341	12.480
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.573	196	-80	39	30.729	5.104	1.245	-41	-29	6.279	24.450	25.470
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.753	476	-1.859	218	11.587	4.997	625	-1.856	181	3.947	7.640	7.755
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.009	578	-407	-133	6.047	0	0	0	0	0	6.047	6.009
Summe Sachanlagen	63.822	1.285	-2.345	280	63.042	12.108	2.059	-1.897	294	12.564	50.478	51.714
III. Finanzanlagen												
1. Anteile verbundener Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	5.887	0	-1	0	5.886	5.825	0	0	0	5.825	61	62
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	788	0	0	0	788	585	0	0	0	585	204	203
5. Sonstige Ausleihungen	20.751	250	0	0	21.001	0	0	0	0	0	21.001	20.751
Summe Finanzanlagen	27.426	250	-1	0	27.675	6.410	0	0	0	6.410	21.266	21.016
Summe Anlagevermögen	130.940	1.773	-2.643	244	130.314	42.771	2.843	-2.191	244	43.667	86.647	88.168

Eigenkapitalspiegel

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31. MÄRZ 2020

(in T€)

	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS					NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN-EIGENKAPITAL
	Rücklagen				Summe		
	I. gezeichnetes Kapital	II. Kapitalrücklage	III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklage	IV. Konzernbilanzgewinn			
Stand am 1.1.2019	200	43.717	0	58.675	102.592	10.215	112.806
Konzern-Jahresergebnis	0	0	0	7.100	7.100	2.754	9.854
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-1.958	-1.958
Anteilskauf von Dritten	0	0	-296	0	-296	771	475
Sonstige Veränderungen	0	-296	296	0	0	0	0
Stand am 31.12.2019	200	43.422	0	65.775	109.396	11.782	121.179
Stand am 1.1.2020	200	43.422	0	65.775	109.396	11.782	121.179
Konzern-Jahresergebnis	0	0	0	-1.403	-1.403	414	-989
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0
Anteilskauf von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.03.2020	200	43.422	0	64.372	107.993	12.196	120.191





» Auf eines kann man
sich bei uns immer
verlassen: Wir stehen
für Tatkraft bei
der Bewältigung von
vielen Heraus-
forderungen. «

MICHAEL RADKE, CEO

Impressum

HÖRMANN Industries GmbH
Hauptstraße 45-47
85614 Kirchseeon
Deutschland

Verantwortlich

Dr.-Ing. Michael Radke, CEO
Johann Schmid-Davis, CFO

Accounting & Controlling

Julia Strasser

Marketing & Kommunikation

Celina Begolli

Investor Relations

IR.on AG

Layout

Kochan & Partner GmbH, München

Bildnachweis

Alle Bilder HÖRMANN Gruppe

HÖRMANN Industries GmbH
Hauptstraße 45-47 / 85614 Kirchseeon
T +49 8091 5630-0 / F +49 8091 5630-195

www.hoermann-gruppe.com